BE: Abg. Obermoser

Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. Obermoser und Schnitzhofer betreffend eine bewusste Sensibilisierung im Umgang mit Trinkwasser.

Das Wort „sparen“ ist vielschichtig besetzt. Ein "Sparsamer Umgang mit …", "sparen ist klug", "Sparguthaben"; das sind nur einige Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit "Sparsamkeit". Auch wenn man von konkreten Sparmaßnahmen spricht, kann jeder etliche Punkte aufzählen. "Strom sparen", "Kraft sparen" oder auch "Geld sparen" hört man fast tagtäglich.
Wenn es dann allerdings um die Umsetzung des Spargedankens und der vielen Sparmöglichkeiten geht, scheiden sich die Geister.

Es gibt etliche Maßnahmen zum Wasser- bzw. Trinkwassersparen, die wir tagtäglich anwenden könnten. In unserem Bundesland wird beispielsweise in den meisten Haushalten Trinkwasser zur Betätigung der WC-Spülung verwendet, Wasser sparen könnte man hier durch die Verwendung von Groß- und Kleintaste. Ebenso werden die meisten Balkon- und Gartenblumen mit Trinkwasser gegossen. Bei Neubauten für Gartenwasser die Regenwasser-Nutzung zu forcieren wäre in diesem Falle eine effektive Maßnahme.
Auch das Autowaschen geschieht mit Trinkwasser. In den Badezimmern werden bei den Waschbecken-Wasserhähnen großteils 6 bis 10lt Perlatoren verwendet, das bedeutet, dass in einer Minute durch diese Perlatoren 6 bis 10lt oft ungenütztes Wasser in den Abfluss fließen.

Anhand folgenden Beispiels möchten die Antragsteller erstens zur Bewusstseinsbildung „Wasser- sparen„ beitragen und zweitens eine Unterstützungskampagne zum Einbau von modernen Wasserhähnen im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich, ins Leben rufen.

Im Kleinkindalter wird jedermann das Zähnputzen beigebracht. Je nach persönlichen Hygienebedürfnissen putzt der Mensch vier bis fünf Minuten seine Zähne. Ein Großteil lässt dabei das Wasser fließen. Meistens handelt es sich sogar um Heißwasser.

Das heißt 40 bis 50 Liter Wasser (5 x 10lt Kübel) pro Tag Wasserverbrauch, beim Zähne putzen, pro Person, ungenutzt in den Abfluss.
Mit modernen intelligenten Wasserhähnen, bzw. Perlatoren oder gar Sensortechnologie - sprich berührungslose Armaturen - kann der Wasserverbrauch auf ein Minimum begrenzt werden. Gleichzeitig können auch die Warmwasser- Aufbereitungskosten intensiv gesenkt werden.

Mit diesem Antrag soll die Lebensgrundlage Wasser behandelt werden und aufgezeigt werden, dass mit dem Wassersparen im Privat-Haushalt begonnen werden muss. Dieser Antrag soll als eine bewusstseinsbildende Maßnahme gesehen werden und als Arbeitstitel zum sparsamen Umgang mit Wasser.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher den folgenden

Antrag:

Der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Maßnahmenpaketes zum Einbau von intelligenten Wasser-Spar-Systemen für Privat-Haushalte sowie den gewerblichen und öffentlichen Bereich einzurichten.

2. Weiters soll eine Kampagne entwickelt werden, die zu einem sparsamen Umgang mit Wasser aufruft.

1. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Raumordnung, Natur und Umwelt zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 29. September 2014